

Schulen für Afrika

Ein Rucksack voller Träume

Afrikas Kinder haben die schlechtesten Bildungschancen der Welt: Südlich der Sahara geht jedes dritte Kind nicht zur Schule. Mit Ihrer Spende von 56 Euro kann UNICEF sieben Kinder mit je einem Schulrucksack ausstatten – gefüllt mit Heften, Stiften, Lineal, Spitzer und weiterem Schulbedarf.

In der Schule lernen Mädchen und Jungen Lesen, Schreiben und Rechnen. Eine gute Schule macht sie aber auch selbstbewusster und gibt ihnen die Chance, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Bildung ist Zukunft – und mit Ihrer Hilfe beginnt die Zukunft für Kinder in Afrika schon heute.

Am 16. Juni ist Tag des afrikanischen Kindes. Vielen Dank für Ihre Spende!

© UNICEF DT/Liberal/2017/Bücker



Bildung ist Zukunft

Ihre Spende zählt

- 56 € = acht Schulrucksäcke für Kinder – gefüllt mit Heften, Stiften und weiterem Lernmaterial
- 115 € = dreitägige Schulung für einen Lehrer
- 373 € = Handpumpe für einen Schulbrunnen

Spenden Sie jetzt ganz einfach:
 Online: www.unicef.de
 Spendentelefon: 0180 / 6 123 123 *)

*) 0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz der Telekom / Mobilfunkpreise abweichend, max. 0,60 € pro Anruf

Spendenkonto 300 000
 Bank für Sozialwirtschaft Köln,
 BLZ 370 205 00

Deutsches Komitee für UNICEF
 Höniger Weg 104, 50969 Köln, Tel.: 02 21 / 93 65 0 - 0,
 Fax: 02 21 / 93 65 0 - 279, spenden@unicef.de, www.unicef.de

Die Adressen der örtlichen UNICEF Arbeitsgruppen finden Sie im Telefonbuch oder unter: www.unicef.de/arbeitsgruppen



© UNICEF/FNY/H2010-3101/Noorani

„Ich möchte Schneiderin werden - die Schule hilft mir dabei.“ Wasa, 13

„Ich möchte Bildungsminister werden. Dann Sorge ich dafür, dass alle Kinder in meinem Dorf zur Schule gehen können!“ Yaya, 11

„Ich gehe gern zur Schule und habe dort viele Freunde. Wenn ich fertig bin, will ich als Mechaniker arbeiten.“ Moussa, 15

„Lernen macht mir Spaß!“ Arhama, 5

„Schule ist wichtig! Wenn ich mal Kinder habe, schicke ich sie auch zur Schule.“ Nana, 8



Freiwillige Helferinnen betreuen die Mädchen und Jungen.



UNICEF hat für jedes Kind im Dorf einen Rucksack gepackt.

Kinder haben Träume: Der elfjährige Yaya möchte, wenn er groß ist, als Bildungsminister sein Land verändern. Seine Schwester Wasa will als Schneiderin eigenes Geld verdienen. Beide sind dafür auf einem guten Weg: UNICEF hat die Schule in ihrem Dorf Dougouba im Süden Malis ausgestattet und den Lehrern gezeigt, wie Unterricht interessant wird. Alle Kinder haben Rucksäcke voller Schulmaterial bekommen. Das Konzept der „kinderfreundlichen“ Schulen setzt UNICEF in ganz Afrika um: In Angola, Burkina

Faso, Mali und weiteren Ländern können dank der Hilfe vieler UNICEF-Unterstützer aus Deutschland schon zwölf Millionen Kindern zur Schule gehen.

Selbst wenn Yaya später kein Bildungsminister wird, sondern Mechaniker oder Viehzüchter: Er wird Gebrauchsanleitungen lesen und Rechnungen schreiben können – und mit etwas Glück ein regelmäßiges Einkommen haben. Er wird seine eigenen Kinder zur Schule schicken. Ganz Dougouba – und vielen Nachbardörfern – wird es besser gehen. Denn Kinder, die etwas gelernt haben, können später besser für ihre Gemeinschaften sorgen. Mädchen

mit Schulabschluss bestimmen auch die Familienplanung eher mit: Analphabetinnen haben in Mali im Schnitt sieben Töchter und Söhne, Frauen mit weiterführender Bildung nur drei.

„Wenn die Kinder eine Schulbildung bekommen, haben alle etwas davon“, sagt der Dorfvorsteher von Dougouba, Bourahima Fofana. „Das Kind, seine Familie, die Gemeinde. Nur so können wir unser Land nach vorne bringen.“ Doch bis heute geht jedes dritte Kind in Afrika nicht zur Schule. Es fehlt an Schulen, Schulmaterial und gut ausgebildeten Lehrern. Sie können helfen, das zu ändern – mit Ihrer Spende zum Tag des afrikanischen Kindes.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!